Kurz & Knapp

Hüttenweg

Die Hüttenwegsführung findet am Sonntag, 17. September, 15 Uhr, statt. Treffpunkt ist an der Stummschen Reithalle.
Während der Führung wird neben vielem anderen auch die Besteigung eines Hochofens und die Besichtigung des Spitzbunkers angeboten.
Die Führung dauert rund 2,5 Stunden und kostet 3 Euro für Erwachsene, Jugendliche ab 14 Jahren zahlen 2 Euro, Kinder sind frei. Für individuelle Besichtigungen und Gruppenbesuche können zum Preis von 45 Euro eigene Termine gebucht werden. Infos unter (06821) 202-224 oder -113.

Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Friedrich Decker findet am Donnerstag, 21. September, 14 - 16 Uhr, im Rathaus statt. Bürgerinnen und Bürger haben dann die Möglichkeit, dem Oberbürgermeister direkt ihre Sorgen, Probleme und Anregungen vorzutragen. Zur besseren Vorbereitung und Vermeidung von Wartezeiten muss vorher ein Termin vereinbart werden: Rathaus Zimmer 107, (06821) 202-201.

Schlafapnoe

Der Fachverband der Selbsthilfegruppen Schlafapnoe und chron. Schlafstörungen, Gruppe Neunkirchen, trifft sich am 28. September ab 18 Uhr in der Personalcafeteria des Städt. Klinikums Neunkirchen. Die Selbsthilfegruppe möchte Gelegenheit zum Austausch geben, aber auch gemeinsam mit Ärzten, u. a. dem Leiter des Schlaflabors Neunkirchen, Dr. med. Pelzer, sowie Gerätehersstellern die Therapien optimieren. Ansprechpartner Franz Junkes, Tel. (06821) 58765 nach 17 Uhr.

Gesundheitstests

Am Freitag, 29. September, 10 -18 Uhr, gibts im Bürgerhaus Neunkirchen Gelegenheit zu kostenlosen Gesundheitstests während des 5. Info-Tages für Ältere und Menschen mit Behinderungen sowie pflegende Angehörige. Weitere Infos erteilen die Veranstalter: „Leitstelle Älter werden" des Landkreises Neunkirchen, Tel. (06824) 906-2222 und das Seniorenbüro der Kreisstadt Neunkirchen Tel. (06821) 202-180.

Impressum

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion:
Hauptamt,
Sachgebiet Presse,
Öffentlichkeitsarbeit und
Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten
@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kultur-
gesellschaft, Städt. Klinikum

Stadtmomente:
HuwerLogo

Gestaltung + Satz:
Kreisstadt Neunkirchen
Sachgebiet Grafik, Internet
und e-Government

Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung

Neunkirchen 2010/2020

Rat legt Umbaugebiete für Stadtentwicklung fest

Das schon beschlossene Entwicklungskonzept „Neunkirchen 2010/2020", welches für das Förderprogramm „Stadtumbau West" erstellt wurde, wird konkret umgesetzt.

Dazu hat der Stadtrat nun die entsprechenden Umbaugebiete genau festgelegt.

Nach der Analyse der städtebaulichen Situation, der soziökonomischen Lage und der zu erwartenden demografischen Entwicklung sowie der Verabschiedung eines neuen Leitbildes (wir berichteten), wird nun der dritte Schritt des Stadtentwicklungskonzeptes durchgeführt.

Insgesamt wurden vier Stadtgebiete benannt, in denen konkrete Maßnahmen zur Stadtentwicklung realisiert werden sollen. Dabei handelt es sich um die nördliche Innenstadt (Gebiet Obere Bahnhofstraße/Wellesweilerstraße), den Ortskern von Wellesweiler, die Ortsmitte von Wiebelskirchen und den Innenstadtbereich um die Hüttenbergstraße.

Das Stadtentwicklungskonzept bezeichnete Oberbürgermeister Decker als „Leitlinie und Gebetsbuch für die nächsten Jahre", kündigte aber zugleich an, sofort mit ersten Maßnahmen dieses langfristige Projekt anzugehen. So soll in den kommenden zwei Jahren der Ortskern von Wellesweiler komplett umgestaltet werden.

Auch der Bereich um den Lübbener Platz wird neu gestaltet. Zudem wird die Stadt weitere Immobilien in der Oberen Bahnhofstraße ankaufen, um diesen Bereich einer neuen Funktion zuzuführen (wir werden noch berichten).

Der Stadtrat wurde außerdem über das Kinderbetreuungskonzept der Kreisstadt in Kenntnis gesetzt.

Das Konzept wurde von der Verwaltung anhand von Fragebögen und Gesprächen mit kirchlichen Trägern erstellt. Aus der Erhebung und der Vorgabe des sogenannten Tagesbetreuungsausbaugesetzes (TAG) ergibt sich ein Abbau von Regelkindergartenplätzen bei gleichzeitigem Aufbau von Krippen-, Ganztags- und Hortplätzen.

Oberbürgermeister Decker sprach in diesem Zusammenhang von einem „quantitativen Abbau, aber qualitativen Aufbau". Hier hat die Stadt schon erste Umstellungen des Betreuungsangebotes mit neuen Krippen- und Hortplätzen vorgenommen (wir berichten noch).

Die Ratsmitglieder stimmten zudem außerplanmäßigen Ausgaben zu. Dabei handelt es sich um 55000 Euro für die Ausstattung der neuen Rettungswache, wobei der Betrag zu 100% vom Rettungszweckverband bezuschusst wird.

Zum anderen ging es um Mehrausgaben im Zuge der Kanalerneuerung in der Scheffelstraße in Höhe von 60000 Euro. Die Summe wird mit Hilfe von Minderausgaben bei den Kanalhausanschlüssen gedeckt.

Der Rat sprach sich zudem einstimmig dafür aus, dass die Stadt der „Rettungsdienstlogistik und Service GmbH (RDS)" beitritt. Neunkirchen beteiligt sich mit 2% an der RDS.

Außerdem wurde als neues Ratsmitglied der SPD Thomas Baldauf von OB Decker verpflichtet. Baldauf tritt die Nachfolge des verstorbenen Hans Peter Maldener an.

In Folge dessen wurden auch einige Positionen in Ausschüssen und Gremien neu besetzt. ■

Wortschöpfer Decker

Zitate aus der Stadtratsitzung

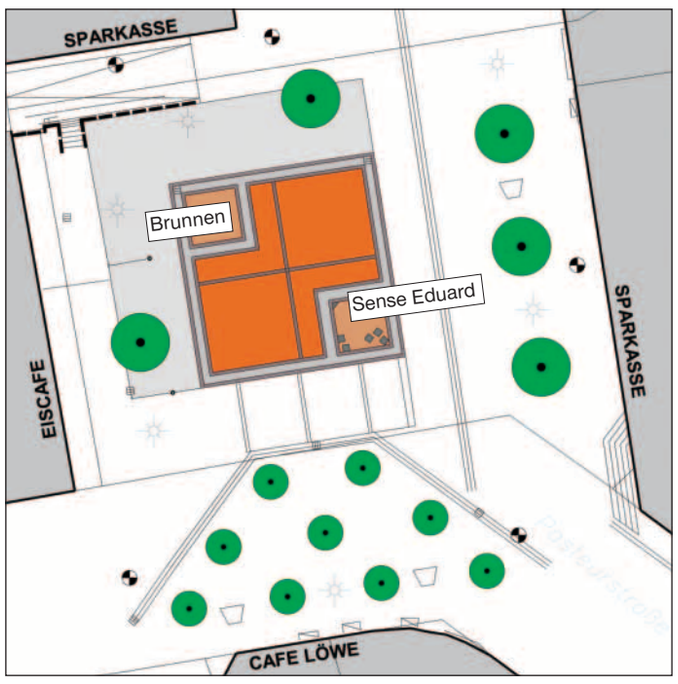
Als „dudenreifer" Wortschöpfer entpuppte sich in der Stadtratsitzung am Mittwoch Oberbürgermeister Friedrich Decker. Mit der Bezeichnung „Hundsbrunzerflächen" bezeichnete er kleine Grünanlagen in Neunkirchen. Sie zu pflegen sei sehr aufwendig, stellte er auf eine Anfrage des „Grünen" Dirk Riefer fest.

Später nahm er auf Intervention der Realschullehrerin Gabriele Jung (Bündnis 90/ Die Grünen) seine poetische Formulierung wieder zurück. Zuvor hatte er die bürokratische Behandlung der Zuschussnehmer durch das zuständige Ministerium für die Verteilung der Zuschussmittel harsch gemaßregelt, indem er feststellte: „Dies grenzt schon an Unverschämtheit!"

Seine Vorliebe für ehedem deutsche Namen für heute unter anderer Flagge lebende Städte bekannte der CDU-Fraktionsvorsitzende Karl Albert. „Ljubljana ist Laibach", klärte er unter anderem in einer Wortmeldung im Zusammenhang mit der städtischen Erneuerung auf. Es sei nicht verboten, die deutschen Namen zu nennen, meinte er und fügte sarkastisch hinzu: „Das ist aber vielleicht auch eine Frage des Intellekts."

Siegfried Schmidt (FDP) forderte in gleicher Diskussion den Soli ein und meinte, anstatt sich zu zanken, sollten die großen Koalitionspartner Geld schicken, um solche Stadtsanierungen zu bezahlen. Im Übrigen habe sein Ex-Stadtratskollege Matthias Labouvie einmal eine Rolltreppe für den Hüttenberg gefordert. Ihm sei die Lösung mit einer „Spanischen Treppe" sympathischer.

Mit einer liturgischen Feststellung ging eine Diskussion über die Kindergärten zu Ende. Zunächst hatte sich der CDU-Stadtrat Hans-Otto Malter für den Erhalt des Kindergartens Herz-Jesu eingesetzt. Nachdem dann auch der SPD-Stadtverordnete Claus Hoppstädter eine Klinge für den katholischen Kindergarten schlug und sich dabei als kirchenfreundlicher Mann outete, erklang aus den Reihen der CDU ein kräftiges „Amen!" ■



Im Plan die Neugestaltung des Hammergrabens

Sockel für „de Sense Eduard"

Neugestaltung des Platzes „Am Hammergraben"

Das Neunkircher Original „Sense Eduard" sitzt seit einigen Jahren in Bronze gegossen auf seinen Koffern und „belauscht" den Hammergraben. Nunmehr hat die Kreisstadt Neunkirchen ein Konzept zur Neugestaltung des Hammergrabens ausgearbeitet, der dadurch an Attraktivität gewinnen soll. Dies wird die Fußgängerzone aufwerten und soll auch die Geschäftslage für den ansässigen Einzelhandel verbessern.

„An einem schönen Platz hält man sich gerne länger auf und der Hammergraben hat durchaus Potential - das wollen wir nutzen," begründet Oberbürgermeister Friedrich Decker die Baumaßnahme.

Der Platz am Hammergraben hat mittlerweile fast 30 Jahre „auf dem Buckel". Insbesondere die Brunnenanlage und der abgesenkte Bereich sind sanierungsbedürftig. Nun werden die umlaufenden Mauern abgerissen, der Platz auf ein Niveau gebracht und die Fläche neu gepflastert. Der „Sense Eduard" rückt weiter in den Platz hinein. In den Eckbereichen werden mit Hilfe von Natursteinpollern Sitzmöglichkeiten errichtet, damit die Bürger - wie der einstige Dienstmann - das Geschehen am Hammergraben beobachten können.

Auf einen Brunnen wird auch in Zukunft hier nicht verzichtet: eine neue Wasseranlage mit Säulen als Wasserspeier wird die Atmosphäre des Platzes auffrischen. Bleibt zu erwähnen, dass auch die Beleuchtung verbessert und konsequent in das Neunkircher Beleuchtungskonzept eingebunden wurde.

Die Arbeiten zur Neugestaltung des Hammergrabens sollen noch im September beginnen und im Oktober 2006 abgeschlossen sein.

Die Stadt ist in Absprache mit der bauausführenden Firma während der Bauzeit bemüht, Beeinträchtigungen auf ein unvermeidbares Maß zu beschränken. ■

Vier neue Azubis bei der Stadt

Neben den bereits 15 Auszubildenden bietet die Stadtverwaltung Neunkirchen in diesem Jahr vier weitere Ausbildungsstellen. In einer kleinen Feierstunde begrüßte Oberbürgermeister Friedrich Decker die neuen Azubis. Es beginne ein neuer Lebensabschnitt, so der Dienstherr, eine Ausbildung, die den Menschen ein Leben lang begleite. Die Stadt als modernes Dienstleistungsunternehmen biete den jungen Menschen gute Ausbildungsbedingungen, stelle aber auch hohe Anforderungen. „Unter den Auszubildenden der Stadt haben schon einige als Jahrgangsbeste abgeschnitten - daran erkennen Sie das hohe Niveau unserer Ausbildung. Wir rekrutieren unseren Nachwuchs gerne aus den eigenen Reihen," so Decker. Ausgebildet werden Michael Werz und Yannik Zimmer zum Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, Dominik Graf zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Kyra Katharina Schmitt, zur Technischen Zeichnerin, Fachrichtung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. ■

Vier junge Menschen beginnen eine Ausbildung bei der Stadt.

Standesamt

In der Zeit vom 31.08. bis 06.09. wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

23.08. Reyhan Uzunoglan, Neunkirchen; 24.08. Lukas Jürgen Waiz, Ottweiler; 28.08.: Alan Hisret Acar, Ottweiler; Nadine Khalil, Neunkirchen; 30.08.: Jaden Thananont Grünewald, Wellesweiler; Juliana Daniela Horn, Neunkirchen; Maximilian Noah Kempe, Schiffweiler; 01.09. Teresa Noemi Gelardi, Neunkirchen; 04.09. Amelie Katharina Ternig, Schiffweiler

Eheschließungen

31.08. Michael Andreas Poppenhäger und Jennifer Maria Rauschkolb, Neunkirchen; 01.09. Marianne Andres, Wiebelskirchen und Dirk Michael Marschall, Saarbrücken

Sterbefälle

19.08. Ingeborg Kallisch, Furpach, 79 J; 29.08. Angelo Furnari, Neunkirchen, 81 J; 30.08. Viktor Müller, Furpach, 80 J; 31.08. Wilfried Gräser, Wiebelskirchen, 71 J; Berta Franz geb. Blinn, Neunkirchen, 78 J; Gustav Ullrich, Wiebelskirchen, 84 J; Lucia Batz geb. Braun, Ottweiler, 78 J; 01.09. Werner Wacht, Neunkirchen, 54 J; Leopold Edgar Jakob Ludwig Ebert, Kohlhof, 89 J; 02.09. Wolfgang Kreutz, Ludwigsthal, 59 J; 04.09. Erna Emma Knapp geb. Zeiger, Wellesweiler, 86 J; Lieselotte Röthig geb. Bleyer, Neunkirchen, 82 J; 05.09. Manfred Wiesen, Ottweiler, 66 J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren

Frau Karoline Didion, Beim Wallratsroth 25, Furpach, 93. Geburtstag am 14.09.

Frau Emilie Weil, Friedrichstraße 33, Neunkirchen, 92. Geburtstag am 16.09.

Frau Elisabeth Fischer, Römerstraße 112, Wiebelskirchen, 92. Geburtstag am 18.09.

Frau Erna Großklos, Ostertalstraße 85, Wiebelskirchen, 96. Geburtstag am 18.09.

Frau Hilde Uhl, Unterer Markt 2, Neunkirchen, 94. Geburtstag am 18.09.

Freiwilliges Soziales Jahr: acht Absvolventen des Städt. Klinikums

FSJ`ler nehmen Abschied

Die vergangenen 12 Monate haben sich gelohnt

Im September 2005 traten zum ersten Mal im Städtischen Klinikum gGmbH acht junge Menschen ihr „Freiwilliges Soziales Jahr" an.

Die Beweggründe der Teilnehmer, ein solches freiwilliges soziales Jahr zu absolvieren, waren sehr unterschiedlich. Einige wussten nicht, welchen Beruf sie später ergreifen möchten, andere wollten die Wartezeit auf eine Lehrstelle oder einen Studienplatz sinnvoll überbrücken und/oder interessierten sich grundsätzlich für den sozialen Bereich.

Am 31. August 2006 schlossen fünf der ursprünglich acht TeilnehmerInnen ihr „Freiwilliges Soziales Jahr" im Klinikum erfolgreich ab. Sie nutzten die Chance, durch die Arbeit am und mit dem Menschen sich selbst kennen und einschätzen zu lernen sowie ihre eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Schlüsselqualifikationen wie soziale Kompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Selbstbewusstsein wurden gestärkt und werden den TeilnehmerInnen helfen, die eigene berufliche Zukunft zu planen und zu gestalten.

Vier TeilnehmerInnen waren sich schon nach relativ kurzer Zeit im FSJ sicher, den Beruf der Gesundheits- und KrankenpflegerIn zu ergreifen und werden ab Oktober 2006 in unserem Klinikum ihren Traumberuf erlernen.

Der Geschäftsführer, Klaus-Dieter Hielscher, und die Pflegedirektion, Klaus Klein, bedankten sich für das große Engagement der TeilnehmerInnen und wünschten allen für die weitere private und berufliche Zukunft eine glückliche Hand und viel Erfolg! ■

Neunkirchen
die Stadt zum Leben

NEUNKIRCHER
MESSE 2006

22. - 24. September
Freitag 14 - 18 Uhr, Samstag + Sonntag 10 - 18 Uhr
NVG-Gelände
Eintritt frei!
Eingang Kirmesplatz Eisweiher
Aussteller aus Handel, Handwerk und Gewerbe
Veranstalter: Verkehrsverein Neunkirchen, Kreisstadt Neunkirchen

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Am Mittwoch, dem 20.09.2006, 17 Uhr, findet im KOMM, Kleiststraße 30 b, 66538 Neunkirchen eine nicht öffentliche Sitzung des Sozialausschusses statt.
Tagesordnung:
Nicht öffentlicher Teil
1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung am 28.06.2006
2 Lebenslagen in Neunkirchen
3 Änderung des Gebührenverzeichnisses für die Nutzung von Räumlichkeiten im Kommunikationszentrum Bachschule (KOMM)
4 Anfragen der Ausschussmitglieder
5 Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 11.09.2006
In Vertretung:
Fried, Bürgermeister

Es geht wieder rund auf dem Kinderfest im Stadtpark

Nächste Stadtrundfahrt

Am Donnerstag, 21. September, 14 Uhr, startet die für dieses Jahr letzte städtische Busrundfahrt durch Neunkirchen.

Von Industriegebieten über Hütten- und Grubenrelikte bis hin zu den Neubaugebieten der Stadt reicht die Palette bei den Rundfahrten. Das Highlight ist die Besichtigung des Spitzbunkers. Geführt wird die von der Kreisstadt Neunkirchen initiierte Rundfahrt von Werner Joas.

Die Stadtrundfahrt klingt bei einem kleinen Imbiss während der Vorführung eines Stadtfilms von Hans-Günther Ludwig aus.

Der Bus startet um 14 Uhr an der Tiefgarage des Rathauses, Oberer Markt 16, wo die Rundfahrt gegen 18 Uhr auch endet.

Die Karten gibts ab sofort im Vorverkauf an der Information im Rathaus oder dem NVG Pavillon „Keksdose". ■

Am Rande ...

Bald wird unten über dem Bliestal der bleiche Nebel wie ein Leichentuch die Innenstadt bedecken und der aufkommende Mischwald an den Hängen der beiden Bergehalden hinter der Betzenhölle kahl sein. Rainer Maria Rilke wird feststellen: „Herr, es ist Zeit!", was allerdings nicht auf den Oberbürgermeister gemünzt ist, sondern einfach nur zu einem herrlichen Herbstgedicht gehört. Und Rilkes Geist wird fortfahren: „Der Sommer war sehr groß!" Nun, das trifft heuer vor allem auf die WM-Zeit und den Monat Juli zu. Als dann die Urlaubs- und Ferienzeit begann, war schon Schluss mit hitzig.

In vielen Jahren wird auch dieser Sommer an den Stammtischen heiß diskutiert, weil die einen sagen werden: „Das war ein Jahrhundertsommer!" und andere: „Der war doch nur so lala!" Es kommt eben auf den Blickwinkel der Erinnerung an: Die einen denken an den Juli, die anderen an den August. Für einige wird der Sommer 2006 der Sommer eines herrlichen Gemeinschaftserlebnisses gewesen sein, „Musical" genannt, wieder andere werden des Besuches der Syrer gedenken. Diese wiederum haben gewiss nur die schönsten Erinnerungen an die Begegnung mit den Menschen hierzulande.

Wir aber werden bald wieder im Nebel herumstochern, werden die blinden Autoscheiben blank wischen, bald sogar schon die ersten Eiskristalle abkratzen, werden die Heizung anschalten und den Sommererlebnissen nachtrauern. Ganz wie es Friedrich Nietzsche voller Schwermut beschreibt: „Die Krähen schrei'n und ziehen schwirren flugs zur Stadt. Bald wird es schnei'n, wohl dem, der jetzt noch Heimat hat." Wer „jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr", ist sich Rilke sicher und behauptet: „Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben, wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben und wird in den Alleen hin und her unruhig wandern, wenn die Blätter treiben." Sommer ade, guten Tag Herbst. ■

„De Sepp reescheld das schon"

Die Stadt und ihre Sportstätten - Heute: Die Ostertalhalle, Hallenwart Karl-Josef Wagner

„Dass kriehn mir schon gereihd!" Wenn Gastronom, Hallenwart und Hausmeister Karl-Josef Wagner in Hangard dieses Versprechen gibt, wird es auch eingehalten. Karl-Josef Wagner gilt als der „zweite Ortsvorsteher" in Hangard. Was er sagt, das hat Gewicht. Nicht selten erspart er Streithähnen den Gang zum Schiedsmann, weil er die strittige Angelegenheit schon mal am Tresen „reescheld".

Karl-Josef Wagner, Jahrgang 1949, ist seit 14 Jahren als Hausmeister und Hallenwart in und um die Ostertalhalle in Aktion. Er kennt die Ostertalhalle aus dem FF. Auch in den Vereinen, auf die er richtig stolz ist, kennt er sich aus. Da Wagner nur mal gerade 100 Meter von der Halle wegwohnt, dort ist er verheiratet und hat zwei Kinder, ist er für die Hallenbelange immer präsent. Er ist der gute Geist der Halle und des gastronomischen Betriebes. So lange wie er war hier noch niemand Hallenwart. „Kommen Sie, wann Sie wollen, ich bin immer da", sagte er, als wir uns zu einem Gespräch ankündigten.

Die Ostertalhalle aber ist das Zentrum in der agilen Vorortgemeinde Neunkirchens, in Hangard, dem Tor zum Ostertal. Die 12 mal 24 Meter große Halle mit einer Nutzfläche von 474 Quadratmetern wurde als Mehrzweckhalle konzipiert. Die eigentliche Sport- und Mehrzweckhalle mit den Nebenräumen befindet sich im Obergeschoss. Im Erdgeschoss ist die Gaststätte „Zum Schorsch", von wo auch gerne Wanderer zum Marsch über den Neunkircher Rundwanderweg starten. Die Gaststätte wurde später um einen Nebenraum erweitert. Längst hat auch der Obst- und Gartenbauverein im Hallengebäude sein Domizil gefunden. Umfangreiche Sanierungs- und Ergänzungsarbeiten wurden in den letzten Jahren von der Stadt Neunkirchen getätigt. Eine behindertengerechte Toilette und auch ein Aufgang für Behinderte sind unter anderem geschaffen worden. In diesem Jahr soll ein Geräteraum angebaut und ein Fettabscheider für die Gaststätte installiert werden. Die Kosten betragen 48 000 Euro.

Weitere Sanierungsmaßnahmen in verschiedenen Bereichen der Halle stehen an. Die jährlichen Sach- und Betriebskosten belaufen sich auf 123.633,51 Euro. Gebaut wurde die Halle vor gut 40 Jahren von der Gemeinde Hangard. Die Halle kann mit einem Trennvorhang zweigeteilt werden. Sie ist eine Fertigteilekonstruktion, „mit all ihren Schwächen", wie der Leiter des Amtes für Gebäudewirtschaft, Manfred Moser, feststellt.

„Was aber wäre Hangard ohne diese Halle", fragt sich theoretisch Karl-Josef Wagner. „Morgens ist die Grundschule hier und nachmittags geht es von 15 Uhr bis 22 Uhr immer rund." Das Gebäude wird durch Schulen und Kindergärten sowie Verein genutzt. Der TV Hangard mit der „Mutter-und Kind-Gruppe" und seinen jugendlichen sowie erwachsenen Sportlern nutzt die Halle zum größten Teil. Die Prellballmannschaften trainieren hier, müssen allerdings ihre Spiele, weil sie dafür zwei Felder benötigen, in Wellesweiler austragen.

Aber auch das kulturelle Leben der aktiven Hangarder findet hier statt. Allerdings ist keine Bühne vorhanden. Zu Hause waren hier die Ostertalmusikanten, die ab und an heute noch hier musizieren, obwohl sie zwischen 65 und 70 Jahre alt sind. Auch die Musikfreunde Hangard finden hier eine Heimat. Karl-Josef Wagner selbst hat 30 Jahre Musik gemacht. Er ist Meister des Saxophons. Es trifft also immer noch zu: „Mir geh'n uff die Hangad Mussigg mache," und das am besten in die Ostertalhalle. ■

Karl-Josef Wagner am Eingang der Ostertalhalle

Tagesfahrt der Jugendbüros

In den Herbstferien, am Sonntag, 22. Oktober 2006, laden das Jugendbüro der Kreisstadt Neunkirchen, das Kreisjugendamt und die Jugendbüros im Landkreis alle interessierten Kinder und ihre Familien zur Tagesfahrt nach Wiesbaden ins „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne und des Denkens - Schloss Freudenberg" ein. Mittelpunkt ist das so genannte "Erfahrungsfeld der Sinne", welches mit über 60 Stationen, Instrumenten und Versuchen bestückt ist. Jugendliche, die alleine mitfahren möchten, sollten 12 Jahre und älter sein. Die Kosten der Busreise, Eintritt und Führung belaufen sich auf 18 € für Erwachsene und 12 € für Kinder u. Jugendliche. Die Fahrt erfolgt in einem modernen Reisebus ab dem Mantes-La-Ville-Platz in Neunkirchen um 9.40 Uhr. Anmeldungen nimmt das Jugendbüro der Kreisstadt Neunkirchen, Amt für Soziale Dienste, Kinder, Jugend und Senioren entgegen Tel. (06821) 202 -420 oder -418. ■

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (14. - 20. September 2006)

Ausstellungen

bis 29. Okt
„Last & Lost - Bilder eines verschwindenen Europas"
von 18 internationalen Künstlern
Städtische Galerie Neunkirchen, Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

bis 6. Okt
Ausstellung von Joachim Hell
Rathaus-Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

Feste

Do, 14. Sept, 15 - 19 Uhr
Fest der SPD
Stummplatz Neunkirchen
SPD Neunkirchen

Führungen/Vorträge

So, 17. Sept, 15 Uhr
Führung über den Hüttenweg
Treffpunkt: Stummsche Reithalle
Kreisstadt Neunkirchen

Mi, 20. Sept, 19 Uhr
Vortrag Arbeitskreis für Geschichte
Junkerhaus Wellesweiler
AK für Geschichte Wellesweiler

Märkte

Sa, 16. und So, 17. Sept, 13 - 17 Uhr
Kinder-Second-Hand-Markt
Kelteranlage Wiebelskirchen
Anmeldung unter (06821) 691508 oder 692447
Obst- und Gartenbauverein

Sport

Do, 14. Sept, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zur AWO Wellesweiler
Treffpunkt: Scheib
Infos unter (06821)21523
Pfälzerwald-Verein

Sa, 16. Sept, 14 - 19 Uhr
Jubiläumsturnier 50 Jahre TuS Wiebelskirchen Badminton
Sporthalle
TuS Wiebelskirchen

Sa, 16. Sept, 19.30 Uhr
Frauenhandball-Regionalliga Südwest
TuS 1860 Neunkirchen-DJK/MJC Trier II
TuS Halle, Haspelstraße
Handball-Regionalverband Südw.

Sonstiges

Fr, 15. bis So, 17. Sept
Zirkus Csilla
Festplatz Eisweiher
Zirkus Csilla Entertainement

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Das neue „Kulturviertel" ist da

Ab sofort ist das „Kulturviertel", das Veranstaltungsprogramm der Neunkircher Kulturgesellschaft, wieder bei allen bekannten Auslagestellen in Neunkirchen und Umgebung erhältlich.

Das „Kulturviertel" erhalten sie beispielweise in allen Filialen der Sparkasse Neunkirchen und der Bank 1 Saar Volksbank Neunkirchen, am Infostand des Saarparkcenter, bei den Neunkircher Vorverkaufstellen und in der Geschäftsstelle der Neunkircher Kulturgesellschaft, Marienstr. 2.

Das Herbstprogramm bietet wieder eine Vielzahl von interessanten Veranstaltungen für jeden Geschmack.
Das Highlight im Herbst ist ohne Zweifel der Auftritt der norwegischen Sängerin Rebekka Bakken im Bürgerhaus. Gerade hat die Sängerin ihr aktuelles Album veröffentlicht und macht auf ihrer Europa-Tour auch Station in Neunkirchen.
Im November präsentiert der Fotograf und Weltreisende Michael Martin seine einzigartige Dia-Multimedia-Show „Die Wüsten der Erde" im Bürgerhaus. Die Show ist ein Muss für alle Foto- und Reiseliebhaber.
Der „Kulturtreff Reithalle" zieht jeden Freitag mit einem abwechslungsreichen Programm nicht nur Neunkircher an. Mittlerweile schätzen Besucher aus dem ganzen Saarland die Clubatmosphäre der Reithalle, in der man manchen bekannten Künstler einmal hautnah erleben kann.
Besonders für die Freunde von Jazz und Comedy ist die Stummsche Reithalle zu einem überregionalen Treffpunkt geworden. Auch der Herbst hält in diesen Reihen wieder einiges bereit:
Lehrstunden in Sachen Disziplin erteilt der Comedian „Ausbilder Schmidt" und mit „Helfried" beehrt einer der bekanntesten Kabarettisten aus Österreich die Reithalle.
Neben dem Fritz Krisse Quartett und dem Jugendjazzorchester des Saarlandes bringt Lokalmatador Ro Gebhardt in seinem Trio , Antonio Sanchez, den Schlagzeuger von Pat Metheny mit nach Neunkirchen.
Wer sich eher für die Neunkircher, bzw. saarländische Kulturszene interessiert, sollte ebenfalls einen Blick ins „Kulturviertel" werfen. Die Reihe „Auftritt" beispielsweise gibt jungen Künstlern aus Neunkirchen die Gelegenheit sich einem größeren Publikum zu präsentieren.

Rebekka Bakken

Ausbilder Schmidt

VHS Neunkirchen

Workshop „Brot backen"

Dienstag, 26. September
7.00 - 21.00 Uhr

Küche Grundschule Furpach

In unserem Brot können bis zu 200 verschiedene Zusatzstoffe enthalten sein. Backt man jedoch selbst, weiß man, was auf den Tisch kommt. In diesem Workshops wird nur frisch gemahlenes Getreide verbraucht. Dieses Mehl hat noch alle Inhaltsstoffe im natürlichen Verbund. Es werden nur natürliche Materialien verwendet, u.a. keine Fabrikzuckerarten und keine Fabrikfette. Und man kann es kaum glauben, das schmeckt so ganz anders wie die Brote aus der Fabrik. Vor allem weiß man, welche Zutaten darin verarbeitet sind.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens 18. September unter Tel. 06821-2900612.